Israels Angriffe im Jemen fordern vier Tote, melden Houthi-Medien

Israelische Luftangriffe auf Jemen fordern mindestens vier Todesopfer, berichten die von den Houthis betriebenen Medien. Die Offensive trifft zivile Infrastruktur und weckt internationale Besorgnis.

Israels Streitkräfte haben am Donnerstag eine Reihe von Angriffen auf die jemenitische Hauptstadt Sanaa und die westliche Stadt Hodeidah durchgeführt. Laut von den Houthi kontrollierten Medien wurden dabei mindestens vier Menschen getötet und mehr als ein Dutzend weitere verletzt.

Angriffe auf Sanaa International Airport

Nach Berichten von al-Masirah, einem Houthi-Nachrichtensender, wurde beim Angriff auf den Sanaa International Airport mindestens drei Menschen getötet und 16 weitere verletzt. Der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, Tedros Adhanom Ghebreyesus, erklärte, dass ein UN-Team gerade im Begriff war, einen Flug zu besteigen, als der Flughafen bombardiert wurde. Mitarbeiter humanitärer Organisationen waren jedoch nicht unter den Opfern.

Angriffe auf Hodeidah

In Hodeidah wurde mindestens eine Person beim Angriff getötet. Zudem wurden drei weitere Personen als vermisst gemeldet, und die Rettungs- sowie Suchoperationen dauern an, berichtete al-Masirah weiter.

Israels militärische Begründung

Die israelische Armee gab an, dass sie „militärische Ziele“ angegriffen hat, die den vom Iran unterstützten Houthis gehören. In einer Stellungnahme teilten die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) mit: „Die angegriffenen Ziele beinhalteten militärische Infrastrukturen, die vom Houthi-Terrorregime für militärische Aktivitäten sowohl am Sanaa International Airport als auch in den Kraftwerken Hezyaz und Ras Kanatib genutzt werden.“

Humanitäre Lage im Jemen

Zusätzlich zu den Angriffen auf Sanaa wurden auch militärische Infrastrukturen in den Häfen von Hodeidah, Salif und Ras Kanatib an der Westküste angegriffen. CNN kann die Aussagen der IDF nicht unabhängig verifizieren.

In den letzten Monaten haben die Houthis Raketen auf israelische Städte abgefeuert, was sie als Reaktion auf die israelischen Offensiven im Gazastreifen deuten, bei denen über 45.300 Palästinenser getötet wurden. Die israelische Armee hat seit Beginn des Krieges im Gazastreifen, ausgelöst durch den Hamas-Überfall am 7. Oktober, mehrfach Jemen angegriffen.

UN-Delegation unter Beschuss

Eine UN-Delegation war im Jemen, um die Freilassung von UN-Mitarbeitern zu verhandeln und die Gesundheits- und humanitäre Lage zu beurteilen. Tedros Adhanom Ghebreyesus beschrieb den Moment: „Als wir gerade unseren Flug von Sanaa besteigen wollten, kam es zu einem Luftangriff auf den Flughafen. Ein Mitglied unserer Flugbesatzung wurde verletzt.“ Er fügte hinzu: „Der Fluglotsenturm, die Abflughalle – nur wenige Meter von uns entfernt – und die Landebahn wurden beschädigt. Wir müssen warten, bis die Schäden am Flughafen repariert sind, bevor wir abreisen können.“

Reaktionen auf die Angriffe

Der Houthi-Sprecher Mohammed Abdulsalam äußerte sich am Donnerstag auf X und erklärte, dass Israel den Flughafen in Sanaa und andere „zivile Infrastrukturen“ angegriffen habe, und verurteilte dies als „Verbrechen gegen das jemenitische Volk.“ Laut einem Telegram-Kanal, der mit den Houthis verbunden ist, wurden auch Kraftwerke in Sanaa und Hodeidah angegriffen.

Die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich haben in der Vergangenheit die Houthis angegriffen, nachdem die Gruppe den Schiffsverkehr im Roten Meer gestört hatte, einer der am stärksten frequentierten Wasserstraßen der Welt. Das US-Außenministerium betrachtet die Houthis als globale terroristische Organisation.

Zusätzliche Angriffe in der Region

In der letzten Woche traf ein aus dem Jemen abgefeuertes Geschoss Tel Aviv, Israels zweitgrößte Stadt, und verletzte mindestens 16 Personen. Einige Tage zuvor hatte Israel eine andere von den Houthis abgefeuerte Rakete abgefangen, bei der Trümmer erheblichen Schaden an einer Schule in der Nähe von Tel Aviv verursachten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at